

des Auslandes, den bipolaren Typ oder den Konkordanztyp, in Reinform unter Abstreifung der Zwänge, die die Kombination beider Systeme bewirkt, anzustreben.

1. Einführung des bipolaren Typs mit dem Mehrheitsprinzip oder des Konkordanztyps in Reinform

Einem solchen Bemühen stehen einige Hindernisse entgegen.

a) *Geschichtliche Erfahrungen*

Der Liechtensteiner ist extremen Lösungen abgeneigt. Als die Vorläuferin der VU, die Volkspartei, bald nach ihrer Gründung einen forcierten Parteienwettbewerb einführte und nach der Regierungsübernahme 1922 weiterverfolgte, der sich dann auch nach dem Machtwechsel von 1928 mit umgekehrten Vorzeichen fortsetzte, wurden immer mehr Leute vom Parteienkampf angewidert. 1933 entstand als Reaktion darauf mit beträchtlichem Zulauf der «Liechtensteiner Heimatdienst», der die Parteien überhaupt ausschalten wollte.³⁰² Zuvorderst im Programm des Heimatdienstes heisst es: «Die alles umfassende und grösste Landesgefahr für Liechtenstein ist das Parteienherrschaftssystem . . .» 1938 kam es dann in Anbetracht der äusseren Bedrohung des Landes zur Allparteienregierung und (1939) zur Einführung des Proporzwahlsystems, das der Minderheit im Parlament eine angemessene Vertretung sicherte. Als Mitte der fünfziger Jahre die beiden Parteien zeitweilig besonders eng liiert waren, obwohl die Notwendigkeit hiezu nach Beendigung des Weltkrieges nicht mehr bestand, zeigte sich eine gegenteilige Reaktion. Im L. Vaterland³⁰³ erschien 1955, als Ausdruck einer verbreiteten Stimmung, unter dem Titel «Schwarz und Rot» ein Leitartikel, der die zu enge Parteienverschmelzung («das Zeitalter der Querverbindungen ist ausgebrochen») beklagte und mit dem Satz endete: «Böse Mäuler behaupten, dass man eine zweite Partei gründen solle.» Tatsächlich gab es in dieser Zeit drei Versuche, neue Gruppierungen oder Parteien zu etablieren.³⁰⁴ Seit 1969/70 liegt der Akzent zumindest zeitweise wieder auf dem forschen bipolaren Wettbewerb.

³⁰² Vgl. Anm. 276 Abs. 1. Alexander Frick, 50 Jahre Fortschrittliche Bürgerpartei, Sonderdruck L. Volksblatt 1969, 13.

³⁰³ Vom 7. 9. 1955.

³⁰⁴ Vgl. Anm. 276.